

**Der Gießener Anzeiger**  
erscheint täglich, außer  
Sonntags. — Verlag:  
viermal wöchentlich.  
**Gießener Familienblatt;**  
gewöhnlichste Beilage;  
zweimal monatlich.  
Beilage für den Kreis Gießen  
(Dienstag und Freitag);  
zweimal monatlich. Land-  
wirtschaftliche Beilagen  
Beratungs- und Anzeigetafel;  
für die Schriftleitung 12  
Verlag, Geschäftsstelle 61  
Urfeld für Drucknach-  
richten: Anzeiger Gießen.  
Ausgabe von Anzeigen  
für die Tagezettelnummer  
bis zum Abend vorher.

# Gießener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühlschen Univ. Buch- und Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstr. 7. Tel. 5158. für den Anzeigentitel: O. Beck, jährlich in Gießen.

### Russische Angriffe abgewiesen.

(W.D.B.) **Großes Hauptquartier.** 19. Juni. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich der belgisch-französischen Grenze bis zur Somme  
hielt die lebhafte Gefechtskraftigkeit an.

Ein französischer Handgranatenangriff vor Chavonne  
(östlich von Soissons) wurde abgewiesen.

Eine deutsche Sprengung auf der Höhe La Fille morte  
(Argonne) hatte guten Erfolg.

Zu Moosbach bei Lüttich die Feuerkraft erst gegen  
abend merklich auf. Nachts erreichten sie am Toen Mann und  
westlich davon, sowie im Frontabschnitt vom Thiaumont-  
Walde bis zur heile Bant große Heftigkeit. Wie nachträglich  
festgestellt wird, ist in der Nacht vom 18. Juni am Thiaumont-  
wald ein feindlicher Vorstoß abgewiesen worden. Weitere  
Angriffsversuche wurden gestern durch unser Feuer vereitelt.  
In den Kämpfen der letzten beiden Tage sind vier rund hundert  
Franzosen gefangen genommen. Mehrere nächtliche  
Angriffsunternehmungen des Gegners im Zumindesten  
wurden im Handgranatenangriff jedesmal glatt abgeschlagen.

Eine englische Doppeldecker ist bei Lens und  
nördlich von Arras nach Puffemont abgeschossen. Beide  
Jäger sind tot. Ein französisches Flugzeug wurde  
westlich der Argonne abgeschossen.

Ein deutsches Fliegergeschwader hatte die  
Bahn- und militärischen Fabrikanslagen von Baccarat  
und Roncq (Eure) angegriffen.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem nördlichen Teil der Front keine besonderen  
Ereignisse. Auf die mit Militär-Transporten betreute Eisen-  
bahnstrecke Hochowitschi-Punitz wurden zahlreiche Bom-  
ben abgeworfen.

Bei der Heeresgruppe des Generals von  
Olfingen wurden am Sirn, westlich von Koski und am  
Stochod in der Gegend der Bahn Lomel-Roumo russische  
Angriffe zum Teil durch erfolgreiche Gegenstöße zurückgeworfen. Nordwestlich von Lomel stehen unsere  
Truppen in für uns ungünstigem Kampf. Die Ge-  
fangenenzahl und die Seite hat sich erhöht. Südwestlich von  
Zud greifen die Russen in Richtung auf Gorodow an.

Bei der Armee des Generals Grafen von  
Bothmer ist die Lage unverändert.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

#### Öberste Heeresleitung.

Dass unsere Bundesgenossen, die Räuber in Tirol,  
angefangen durch die russischen Angriffe ihre Offensive keines-  
wegs aufgegeben haben, zeigt uns auch der neueste amtliche  
Wiener Bericht. Zwischen Brenta und Astico sind neue  
erfolgreiche Vorstöße gemacht worden, die die Front vor  
Astico sichern, und italienische Gegenstöße scheiterten. Es  
wurden wieder 700 Italiener gefangen. Cadorna, dessen Be-  
richte mit dezentlohen Einzelheiten sich gar nicht wieder-  
zugeben lohnen, empfindet durch das Vorgehen der Russen  
noch keine wesentliche Enttäuschung.

Über die Lage im Osten entnehmen wir der „Kölner  
Bild“ folgende Beobachtungen:

Die ungewöhnliche Unwetterwache, welche die Russen gegen die Stellungen  
der Deutschen in Galizien und Polen einzogen, verhinderte, im Raum von Lutsk die  
österreichisch-ungarische Linie einzubrechen. An der Siryno hielt  
die Armee des Generals v. Bothmer unerwartet stand, nachdem  
sie aus dem westlichen Russland aufmarschiert waren, sowie über  
kommt Streitkräfte darüber hinaus nach Osten vorgeschritten gewesen  
waren. In der allgemeinen strategischen Lage nahm sie damit die  
gleiche Rolle wie, die sie 1870 in der großen Artillerie- und Infanterie-  
Schlacht bei Borsippa, Mars-  
la-Tour spielt. Sie bildet den östlichen Rückhalt der ganzen Front,  
so sehr auch der Durchgang nach Südböhmen möglich ist. Auf dem  
rechten österreichisch-ungarischen Flügel hat er sich direkt verstärkt,  
doch der Übergang über den Brustwall gescheitert wurde und Czer-  
nojow gekämpft werden musste. Die Russen haben dabei nicht  
vor einer Gewissensbisse rückmündigen Gebiets zurückgedrängt, und  
aber auf eine trügerische rückwärtige Weisheit, politisch wie mili-  
tarisch, gestoßen, doch sie wieder in das eigene Land zurückgeworfen  
wurden. Schon im Mittel der vergangenen Woche hatten das  
russische Telegraphenbüro in Romagna und die Armees des  
Generalstabes der Römer die Nachricht von der Einnahme von  
Cernowitz verbreitet. Tatsächlich ist diese erst später eingetreten,  
und wenn man auch den Brustwall der Stadt bedauern mag, so  
ist zum zweiten Male den Feind in diesen Mauern sicher, so ändert  
dies doch nichts an der Lage im ganzen. Einem weiteren Vor-  
stoß der Russen nach Südböhmen steht zunächst die Serbische  
Linie vor, und hinter ihr beginnt der Gebirgswall, auf dem ge-  
genwärtig schwere Verbände unseres Bundesgenossen einen  
so zähnen Widerstand leisten, daß der Feind nicht vorwärts kam.  
Erst durch ein Nebenkrieger, der die Serben nicht vorwärts kam,  
zum ersten Mal der Mittelgebirge sich hinzu setzte, wurde  
diese in der Nähe zwischen dem Raum gehörten Nachmittag, wurde  
über die ausgewählten die Oberste Heeresleitung Anordnungen allen  
Bürgern nach Russland hinauszuholen. Mit dem Raum von  
Lutsk und gegen die Stochod-Stadtfront geworfen. Ihre vor-  
getriebene Absicht war auf deutsche und österreichische Verbündete,  
die ihr Brotland über Polen, nämlich der Straße Rus-  
sland-Böhmen, aufzuhalten. Ebenso schützte der Beruf, über  
den Stochod-Straße nach Westen hinauszutreten. Für die  
Operationen der verbündeten Mittelmächte ist besonders die  
Gewalt, die ihnen die Domäne der Bahn von Breslau-Litoměřice nach  
Smetna, die von hier zwei Strände nach Osten entstehen, nicht  
unterstanden werden konnte. Ein indirekter Beruf, die B-

wegungsfreiheit der Verbündeten zu föhren, war der vergebliche  
Angriff der Russen gegen österreichisch-ungarische Heereslinie, die  
im Verbande der Arme des Prinzen Leopold von Bayern, nördlich  
von Baronowitz liegen. Daran schlossen sich ebenso geschaffte  
Stiche gegen die Arme Linien am Sirn und Stochod, die zum  
Teil mit frischen Kräften unternommen wurden und besiegeln  
ein Eingehen der Verbündeten Truppen von Norden gegen Lutsk  
zu verhindern.

Am Sonntag liefern nun Meldungen ein, aus denen hervorgeht,  
daß die Verbündeten Armeen zum Gegenstoß übergegangen  
waren. Deutsche Truppen haben zwischen den Bahnen und Straße  
Lutsk-Lutsk entbrannt und entlang nach Nordosten, dann  
durch Kowel nach Norden fliehenden Turcia die Russen geschlagen  
und ihnen über 3000 Gefangene abgenommen. Gleichzeitig macht  
sich ein Vorstoß österreichisch-ungarischer Kräfte bemerkbar, se-  
wohl bei Polotsk, wie bei Gorodow, etwa 27 Kilometer südlich  
und ferner im Raum von Breslau nördlich der Donauquelle. Die  
Kämpfe nehmen einen solchen die Verbündeten günstigen Verlauf, wenn  
die Russen endgültig gerade im Begriff gewesen zu sein scheinen, fehler-  
vorgestellt. Vielleicht doch Verdächtigungen in Frage kommen, die von  
anderen Teilen der Öffnung durch die feindliche Überleitung  
herausgezogen worden sind, läßt sich noch nicht übersehen.

Der innerpolitische Zustand zu Auslandserneuerungen ist  
ziemlich angespannt, aber die Wogen sind noch nicht über-  
all ergänzt. Es ist ein Beweis für eine unruhige Ge-  
meinschaftsverfassung, wenn Aktionen in der Rede des Groß-  
admirals v. Spee auf der Hauptversammlung des Flotten-  
vereins eine neue Störung des Friedens erblieben.

Eine so unbedingte Windstille im politischen Leben ist doch  
noch niemandes Wunsch, daß nicht die eine oder  
die andere Meinung und Stimmung frei ausgesprochen  
werden könnte, solange sie sich von schädlicher  
Kritik fernhält. Man halte sich an die Worte  
des Reichsflottlers, der die Unterschiede der  
Meinungen nicht auslösen wollte, sondern die Bewahrung  
der Sachlichkeit wünschte. Durch Reibung entsteht Feuer;  
und die polemische Wachsamkeit gegenüber andersländigen  
Aufstellungen kann zu weit gehen und muß beim Überqueren  
in die gegenseitige Zelle des Feuers trüben, das wir uns  
rein und frisch erhalten wollen. Wünschen wir uns, daß auf  
der einen Seite die Angriffe auf den Reichsflotter, die Unter-  
minierung seiner Stellung, unbedingt aufzuhalten, so müssen  
wir uns darüber sein, daß auf der anderen Seite die Angriffe  
der, die sich allzu geschäftig zeigen, die Würde des Kanzlers  
keines rein zu waschen, ebenso schädlich würden. Einen sehr  
unangenehmen Eindruck hat die Veröffentlichung des Gene-  
ralratslandschaftsdirektors Kapff hervorgerufen, die wir gestern  
wiedergegeben haben. Es ist nicht richtig, das Herr v. Beth-  
mann Hollweg in der Abwehr der kappischen Schrift  
Schimpfworte gebraucht habe; es war nur eine zwar  
idiotische, aber sachliche Antwort, die er gegeben hat. Wenn  
Herr Kapff den Streit aus persönlichen Gegebenheiten führen will,  
so legt er uns damit nur die Verunsicherung nahe, daß er schon  
vorher in der Wahl seiner Mittel, den Kanzler zu beschönigen,  
nicht wahrlich war.

#### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 19. Juni. (W.D.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird  
verlautbart: 19. Juni 1916.

#### Östlicher Kriegsschauplatz.

In der nördlichen Bulowina und in Dalmatien keine  
besonderen Ereignisse.

Nördlich von Lopatino griff der Feind mit großer  
Überlegenheit unsere Stellungen an. Das bemühte Infanterie-  
Regiment Nr. 44 füllte, unterstützt von vorreißender  
Artilleriewirkung, die neun Siedler Sturmkolonnen  
einer Einheit von Reserven zurück. Der Feind erlitt schwerere  
Verluste. Auch ein in diesem Raum verüchter Nachangriff  
scheiterte. Bei Gorodow und Lopatino wiesen wir starke  
russische Gegenangriffe ab. Am oberen Stochod wird Raum  
gewonnen.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Heiter abgelaufen ist das Jahr bestige Feuer  
der Italiener gegen unsere Stellungen zwischen dem Meer  
und dem Monte dei sei Baci. Ein Bericht des Feindes,  
bei Selz vorzuhängen, wurde sofort vereitelt. Im Nordab-  
schnitt der Dolomiten von Dobedo kam es zu lebhaften  
Minenwerfer- und Handgranatenkämpfen.

An der Dolomitenfront scheiterte ein feindlicher  
Nachangriff bei Eufredda.

An der Front zwischen Brenta und Astico wiesen  
unsere Truppen wieder zahlreiche Vorstöße der Italiener  
darunter einen starken Angriff nördlich des Monte Melietta,  
ab. Südlich des Busindello wurde der nötige Höhenrücken  
erobert. Drei feindliche Vorstöße mißlangen. In diesen  
Kämpfen wurden über 700 Italiener, darunter 25 Offiziere,  
gefangen genommen, 7 Maschinengewehre  
und 1 Minenwerfer erbeutet.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz.

An der unteren Bahn in den letzten Tagen Geschi-  
fämpfe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs  
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

#### Der bulgarische Bericht.

Sofia, 19. Juni. (W.D.B.) Amtlicher Bericht vom 17. Juni.

Im Dobrudscha-Tal werden täglich wenige heftige Artillerie-  
kämpfe und Infanteriekämpfe zwischen Patrouillen gemeldet. Auf  
der übrigen Subfront Ruhe. Seit langem vernichten die Engländer  
und Franzosen die Ernte mittels Brandbomben. Am 16. Juni  
waren vier französische Flugzeuge in der Umgebung der Dörfer

Bindi und Tarademanski und an der Meße-Rückwand einzige Bomben  
sonst keinerlei Beschauffenheit, um die Feinde in Brand zu setzen.  
Die verbrannten Gebäude, die sofort gelöscht wurden.

Gestern abend ward ein feindliches Flugzeug fünf Bomben auf  
Bivilia. Zwei Soldatinnen wurden leicht verletzt, bei  
Sodobabovo ist unbekannt. Andere feindliche Flieger waren  
Bomben auf Balandomovo, Debelt und Dorzan, ohne einen Erfolg  
zu erzielen. Unsere Flieger besiegten die feindlichen Flugzeuge bei  
Kara, Sinanovo, Smol, Matanova und Michalovo, immer das  
Flugzeug und den Flugtag bei Kastanija mit Bomben. Alle unsere  
Flieger feierten unverkennbar zurück.

#### Der türkische Bericht.

Konstantinopol, 19. Juni. (W.D.B.) Bericht des Komma-  
ndierenden.

Am Iral-Front keine Veränderung.

Kaukasus-Front. Auf dem rechten Flügel kein Fe-  
gnis von Bedeutung. Am Seutam an einzelnen Stellen Rück-  
fall von Infanterie und Artilleriefeuer. Auf dem linken Flügel  
befielen unter Erkundungsstellungen einige Korpsfronten  
des Feindes, vertrieben ihn daraus und fingen ihm Verluste zu.  
Ein Torpedoboat und zwei feindliche Flugzeuge, die auf dem Meer  
bei der Insel Keulen bemerkt wurden, wurden durch unser  
Torpedoboat und zweiter Flugzeuge überwunden. Die Insel  
Zenodus, waren erfolgreich Bomben auf die Halbinsel des  
Gebirges und Küste unverkennbar zurück.

Sonst nichts Neues.

Berlin, 20. Juni. Über die Lage auf den türkischen  
Kriegsschauplätzen wird wie verlässliche Blätter melden,  
dass Nachrichten eingelaufen. Dichter Walds karte Faust  
hat die englisch-französischen Verluste, Narren in Syrien zu  
erzeugen, unbedeutend gemacht.

#### Die Kämpfe in Mesopotamien.

London, 19. Juni. (W.D.B. Nichtamtlich.) General Basse,  
der Oberbefehlshaber in Mesopotamien, meldet: In der  
Nacht zum 17. Juni machte der Feind einen erfolglosen Bom-  
bangangriff auf unsere Stellungen an der Front von Samawat. Die  
Schilderung in dem türkischen Bericht vom 17. Juni von einem  
einfachen Landungsversuch am nördlichen Uferfront ist ent-  
weder vollkommen erfunden oder eine unrichtige Darstellung der  
erfolgreichen Stoßexpedition, die im englischen Bericht vom 16.  
Juni erwähnt ist.

#### Luftkämpfe im Westen.

London, 19. Juni. (W.D.B.) Englischer Heeresbericht:  
Gestern berichtete große Niedergeschlagenheit infolge des besten Wetters.  
Zu bemerken war das Anwachsen der feindlichen Luft-  
kampftätigkeit. Ein englisches Flugzeug griff auf einem Erkundungs-  
flug acht feindliche Flugzeuge an und zwang zwei davon, in den  
feindlichen Linien niedergeschlagen. Es fanden zusammen 30 Luft-  
kämpfe statt, aber ohne einen entscheidenden Erfolg. Im übrigen  
erreichte in den letzten 24 Stunden keine.

#### Deutsche Feldwebelleutnants und französische Sous-Lieutenants.

Berlin, 19. Juni. (W.D.B. Amtlich.) Vor einigen Monaten  
wurden in den deutscher Feindseligkeiten beobachtet, aus dem  
Unteroffizierslager herauströmenden Soldaten auf dem  
Offizierslager in Mannschaftsgrade übertragen, wo sie  
als Unteroffiziere behandelt wurden. Diese Maßnahme war von  
der deutschen Regierung als Gegenmaßregel für die un-  
widrige Behandlung der französischen deutscher Feldwebel  
und Sous-Lieutenants in Frankreich ergriffen worden. Da nunmehr die  
französische Regierung Feldwebelleutnants in Offizierslager unter-  
gebracht hat und Ihnen die Zukunft ihrem Offiziersrang entspre-  
chende Behandlung widerholt, so sind auch die in Mannschafts-  
lager untergebrachten französischen Sous-Lieutenants anstehendes wieder in Offizierslager übertragen worden.

#### Die Teuerung in Amsterdam.

Amsterdam, 19. Juni. (W.D.B. Nichtamtlich.) Heute  
samt es wieder zu großen Kundgebungen wegen des  
Lebensmittelangels und der Teuerung. Mehrheit gab es Zusammenschlüsse mit der Polizei. Auf dem  
Gemüsegroßmarkt war neben Polizei auch Militär auf-  
geboten, um die Ruhe aufrecht zu erhalten. Um die Kartoffel-  
und Gemüsefarben auf dem Wege vom Großmarkt nach den  
einzelnen Läden vor den Niederfällen zu halten, wurde  
ihnen eine Militärsorte beigegeben. Das Polizeiamt macht  
bekannt, daß ab morgen keine öffentlichen Kundgebungen mehr gestattet sind.

#### Die Kaffeekarte in Österreich.

Wien, 19. Juni. (W.D.B. Nichtamtlich.) Um für die Ver-  
teilung den Kaffee sicher zu stellen und anderweitig, um den  
Kaffeepreis möglichst niedrig und festig zu halten, werden  
durch eine neuzeitliche Ministerialverordnung die vor-  
bereiteten Kaffeekräfte gesetzert. Von dem Ministerium  
des Innern wird der legitimen Kaffeekräfte eingezogen, das  
Berechnungsrecht über die Kaffeekräfte eingeräumt. Das Zentrale  
wird der Berechnung von der Staatsverwaltung entsprechende Vali-  
dationsstempel zum Selbstkennzeichen überreicht, der in dem Detail-  
preis von acht Kronen pro Kilo gramm in den Verkehr zu bringen  
ist. Um Interesse einer möglichst sparten Bewahrung und  
Streitung der vorhandenen Kaffeekräfte wird eine Kaffeekarte ein-  
geführt. Der Kaffeekräfte wird es möglich sein, auch anderen von  
ihm erworbene Kaffee zu dem oben genannten Preis in den Ver-  
kehr zu setzen.

#### Die Blockade Griechenlands.

Bern, 19. Juni. (W.D.B.) Nach einer Meldung des  
„Secolo“ aus Athen haben die englischen Truppen die  
Insel Eulei vor Athen besetzt. Die wirtschaftliche Blockade  
dauert an. Die italienischen Verbündeten verhindern den  
Abgang von 2000 für Griechenland bestimmten Tonnen  
Schwefel. Zwei nach Italien gefundene Dampfer wurden dort aufgehalten. In zuständigen griechischen  
Kreisen befürchtet man, daß infolge des Mangels an  
Schwefel die Herstellung getrockneter Trauben fraglich ist.





Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Tieferschüttelt und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber, hoffnungsvoller und herzensguter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin

## Otto Ohlemutz, Bankbeamter

Unteroffizier der 12. Komp. des 4. Garde-Res.-Inf.-Rgt. Nr. 93 im Alter von fast 31 Jahren nach 22 monatiger treuster Pflichterfüllung am 2. Pfingstfeiertage abends sein blühendes junges Leben fürs Vaterland lassen musste.

In tiefer Trauer:

Fr. Ohlemutz und Frau

Karl Ohlemutz, z. Zt. im Felde

Emilie Ohlemutz

Ottlie Ohlemutz

Katharine Ohlemutz geb. Reuhl und 2 Kinder.

Gambach, den 19. Juni 1916.

4550

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen heissen geliebten und unvergesslichen Gatten, den treusorgenden, herzensguten Vater seiner Kinder, unsern lieben Schwieger-sohn, Bruder, Schwager und Onkel

## Herrn Jakob Hengst, Kaufmann

Unteroffizier der Landwehr im Fußartillerie-Regiment 3 gestern nach 2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im vollendeten 40. Lebensjahr zu sich zu nehmen.

In tiefem Schmerz:

Emma Hengst geb. Noll und Kinder.

Giessen (Ludwigstrasse 33), den 19. Juni 1916. 810270

Die Beerdigung findet Mittwoch mittag 3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes statt.

## Kriegerverein Gießen

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, dass unter Kommandant

## Jakob Hengst

Unteroff. 7. Landw. im 3. Brandenb. Fuß-Artill.-Regt. auf einer schweren Erkrankung verstorben ist. Dem Verstorbenen werden mit einem neuen An- denken befehligen.

Die Beerdigung Mittwoch den 21. Juni nachmittag 3 Uhr auf dem neuen Friedhof. — Wir bitten den Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

(561D) Der Vorstand.

## T. C.

Zur erschüttern hiermit die traurige Wirkung, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Alten Herrn

## Jacob Hengst

geziemend in Kenntnis zu setzen. 429

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, mittags um 12 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.

## Marktverlegung.

Der für den 22. Juni angejeigte Schweinemarkt wird wegen des Fronleichnachts auf den 29. Juni verlegt.

Buxbach, den 17. Juni 1916.

Großh. Bürgermeister Buxbach.

Flach.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, dieses offiziell bekannt zu geben. 4552 D

## Sensen und Sicheln

in nur bester Qualität.

Sensenbäume aus Holz und Eisenholz. Sensen, Grabschereen und Naßmäher einschließlich

Edgar Borrman, Eisenhandlung, Giessen.

\*\*\*\*\*

## Lichtspielhaus · Bahnhofstr.

Henny Porten der Liebling aller Kinobesucher in ihrem allerschönsten Lustspiel in 3 Akten

## Der Schirm mit dem Schwan

## Der Krieg brachte Frieden

Großes Gesellschaftsdrama in 3 Akten.

Dazu ein gutes Beiprogramm.

Militär nach dem Feldwebel abwärts zahlt werktags die Hälfte.

Mittwoch von 3 bis 5 Uhr

## Konzert im Soldatenheim

ausgeführt von der Kapelle des Gräf.

Bataillons Inf. Regiments Nr. 116

Freier Eintritt für alle Angehörige der Lazarette u. d. Garnison

Den Besuchern des Soldatenheims steht auch die Benutzung

des Haussaals und der Regelbahn frei. 37791

## Hotel Schütz

Heute abend 8 Uhr

## Künstler-Konzert

Familien-Abend

L. Klingler.

## Oberhess. Verein f. Innere Mission

Donnerstag, den 22. Juni, 3½ Uhr nachmittags im Markthaus

1. Die dringendsten Aufgaben der Inneren Mission in Oberhessen.

2. Unsere Arbeitanderweil. Jugend

Palmar Thiele (Berlin).

Alle evangelischen Gemeindeleiter sind herzlich willkommen.

## Dr. Karl Klein

Spezialarzt für Hautkrankheiten

hält wieder Sprechstunden

## Inoxidiert Stahlblechkessel

autogen geschweißt. Bester Ersatz für Kupferkessel. Einziger für die Landwirtschaft brauchbarer Kessel. Eignet sich für alles — Zu beziehen durch alle größeren Eisenwaren-Händlungen. — Lieferung in einigen Tagen

Heinrich Amend G. m. b. H. Hanau a. M.

## Papier-Bindfaden

in allen Stärken, erstklassiges sächsisches Fabrikat, la gezwirnte Ware von großer Haltbarkeit, gegen Nässe präpariert, empfiehlt zum billigsten Tagesgeschäft

Asterweg 55 Ludwig Lazarus Fernsprach. 565

## Bäder · Sommerfrischen

\*\*\*\* Erholungsheime \*\*\*\*

## Königshain

Johann-Narrows- u. Luftkurort

Für jede Art von Luftkurveranstaltungen

Königsteiner Hof (Grau) - Bes. Eduard Stern

Verschiedenes

Zugunsten d. Rot. Kreuzes

Lehrerin erzielt Privatstunden (Anfangsunterricht) auch während der Ferien. Schriftl. Anschl. u. 100 an den Gießener Anzeiger erb.

Wer erzielt

Gitarre - Unterricht und zu wöchentl. Preis?

Schriftl. Anschl. unter 010283 an den Gießener Anzeiger erb.

2000 Mit. zu leihen

Schriftl. Anschl. unter 010283 an den Gießener Anzeiger.

Bruchleidende

Eine Erlösung für jeden ist unter uns gesch.

Spranzband

Conkurrenzlos das stehende

Schenkettchen. Verlangen Sie gratis Prospekt. Die Erlöse

Geb. Spranz. Unternehmens Nr. 312 (Württemberg)

## Vermietungen

Alicestraße 11 große

Wohnung zu verm.

Näheres dafolbt 1. Stoc.

3 Zimmer

Kirchenplatz 23 Neubau

idem 3 Zimmer-Wohnung

zu vermieten.

Schlafzimmers 88 bis 100

3-Zimmerwohnung zu verm.

Rob. Holzmannstrasse 14. 0129

Publizistisch freie Wohnung

3 Zimmer mit Zubehör, part.

einzelne Person od. ältere

Leute zu vermieten. 14438

Räuberstr. Holzmannstr. 11.

0129 3-2-Z-Wohn. zu verm.

Gebr. Weil. Neustadt 10.

2 Zimmer

Bad. 2-3. W. m. Gut. a. 2

u. Wallstraße 73, 01029

Verschiedene

Neubau: 4- bis 5-Zim.

Wohnung vermieten, an nem.

010270 Martinstrasse 11.

Schöne 3- bis 4-Zimmer-

Wohnung zu vermieten.

010272 Dammlstraße 52.

2 gr. Zimmer engl. u. Auf-

zuhause u. Möbeln u. A. verm.

Samml. 7. 010184

Ein gr. Zimmer zu verm.

Bad. Asterweg 49. 010164

2 Stuben an einzelne Frau

zu verm. Sandgasse 19. 010291

Möbel-Zimmer

Pension Brandi Hotel Eisenach

(Belleme) Straße 11, ohne Bewe-

sieg, jede Zeitdauer. Gieß.

Str. Bad. 1085.

Laden u. dgl.

Verzähnung in einem

Büro. 010270. Gieß.

Schreinerei

in einer kleinen

Wohnung.

010270. Gieß.

Wirtsgesche

7-Zimmer-Wohnung

für mieten geeignet. Söhlemeier

oder Umgebung bevorzugt.

Schriftl. Angebote mit Preisangabe u. 4558 an den Gieß. Anz. erbg.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, dieses

offiziell bekannt zu geben.

4552 D

\*\*\*\*\*

Sensen und Sicheln

in nur bester Qualität.

Sensenbäume aus Holz und Eisenholz.

Grabschereen und Naßmäher einschließlich

Edgar Borrman, Eisenhandlung, Giessen.

\*\*\*\*\*

Mietgesche

7-Zimmer-Wohnung

für mieten geeignet. Söhlemeier

oder Umgebung bevorzugt.

Schriftl. Angebote mit Preisangabe und Gehalts-

angabe u. 4558 an die Geschäft. d. Gieß. Anz. erbg.

4552 D

\*\*\*\*\*

Buchhalterin.

Dieselbe muss alle vor kommenden Arbeiten beherr-

chen und selbständig bearbeiten können.

Gef. Angebote mit Preisangabe und Gehalts-

angabe u. 4558 an die Geschäft. d. Gieß. Anz. erbg.

4552 D

\*\*\*\*\*